



## PRESSEMITTEILUNG

### Diese Versorger erhöhen ihre Strom- und Gaspreise im Januar 2023

**Berlin, 11 November 2022** – Wenn im Januar 2023 die Strompreisbremse und voraussichtlich im März die Gaspreisbremse kommen, werden die Verbraucher hierzulande vermutlich nicht bemerken. Denn immer mehr Versorger erhöhen ihre Strom- und Gaspreise massiv – teilweise wird Gas um 150 Prozent teurer.\*

Als Grund wird vorrangig angegeben, dass sich die hohen Beschaffungskosten immer stärker in der langfristigen Einkaufsstrategie der Unternehmen niederschlagen.

**Hamburg Energie** – hier werden Kunden im **Standard-Ökostromtarif** ab dem 1. Januar 49,95 Cent je Kilowattstunde (kWh) zahlen müssen. Der Grundpreis erhöht sich von 10,90 auf 13,30 Euro je Monat. Im **Standard-Gastarif** erhöht sich der Arbeitspreis von 7,45 auf 18,74 Cent je kWh – der Grundpreis steigt von 9,25 auf 9,67 Euro pro Monat.

### Die gestiegenen Netzentgelte werden an Kunden weitergegeben

Auch die **Stadtwerke Zeil** werden ab 1. Januar 2023 die Strompreise erhöhen. Für die Grund- und Ersatzversorgung von Haushaltskunden steigt der Strompreis von derzeit 28,54 Cent je kWh auf 55,94 Cent je kWh.

Der **Bremer Energieversorger SWB** erhöht seinen Erdgaspreis auf 12,55 Cent pro Kilowattstunde. Beim Strom werden für die Bremer Kunden 34,84 Cent pro Kilowattstunde Strom fällig.

Beim **Oldenburger Energieversorger EWE** muss ein Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 2.800 Kilowattstunden Strom 360 Euro im Jahr mehr bezahlen als 2022. Für Gas betragen die Mehrkosten (bei einem Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden) rund 780 Euro.

Das Unternehmen **Rhein-Energie aus Köln** erhöht im Tarif Fair-Regio Strom basis um 23,94 Cent auf 54,98 Cent pro Kilowattstunde. Ein Musterhaushalt mit 3.000 kWh-Stromverbrauch im Jahr muss Ende des Jahres somit 744 Euro mehr für Strom bezahlen.

Die **TWL aus Ludwigshafen** passt die Strompreise erneut an. Der Verbrauchspreis in der Grundversorgung steigt von 29,20 Cent pro kWh netto auf 35,51 Cent pro kWh netto. Aufgrund gestiegener Netzentgelte erhöht sich zudem der Grundpreis um 14

Euro im Jahr netto. Der Verbrauchspreis für Erdgas steigt in der Grundversorgung von 11,10 Cent pro kWh netto auf 13,91 Cent pro kWh netto.

Die **Stadtwerke Detmold** heben ab Januar die Strom- und Gaspreise stark an. Beim Strom geht es um 75 Prozent rauf. Für einen Musterhaushalt mit 3.000 kWh-Jahresverbrauch ergibt das fast 670 Euro jährliche Mehrkosten. Auf Erdgas-Kunden kommt bei einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden im Jahr eine Mehrbelastung von 1.700 Euro zu.

Die **Neubrandenburger Stadtwerke** erhöhen die Bruttoarbeitspreise pro Kilowattstunde in der Grundversorgung auf 53,82 Cent. Bei Gas kostet die Kilowattstunde bei Verbräuchen über dem Grundkontingent künftig je nach Tarif der Stadtwerke zwischen 16,54 und 18,78 Cent.

Die **Stadtwerke Herrenberg** (Kreis Böblingen) lassen alle bestehenden Stromverträge auslaufen. Die Kunden erhalten ab sofort Strom Grundversorger EnBW beliefert – das bedeutet, dass Kunden pro Kilowattstunde anstatt aktuell 26,35 Cent jetzt 44,18 Cent zahlen müssen.

Die **SVO-Gruppe aus Celle** erhöht ebenfalls die Preise in der Grund- und Ersatzversorgung. Der Arbeitspreis steigt von 29,49 Cent auf 54,38 Cent brutto pro Kilowattstunde. Der Arbeitspreis bei Gas steigt um 1,91 Cent brutto pro Kilowattstunde.

## **In Radevormwald ist die Absenkung der Mehrwertsteuer beim Gasverbrauch auf sieben Prozent bereits berücksichtigt**

Nachdem die **Stadtwerke Tübingen (SWT)** bereits im letzten Monat ihre Preise für Strom und Gas erhöhten, steigen die Kosten für Tübinger Verbraucher am 1. Januar 2023 erneut. Im Grundtarif steigt der Preis von 40,24 Cent auf 48,30 Cent pro kWh – ein Haushalt mit einem Verbrauch von 1800 kWh/Jahr muss demnach 145 Euro mehr. Der Gaspreis im Grundversorgungstarif steigt von 12,94 Cent auf 16,79 Cent pro Kilowattstunde.

Die **Stadtwerke Radevormwald** erhöhen den Arbeitspreis ab Januar in allen Tarifen um 13,20 Cent/pro kWh netto. In den Erdgastarifen erhöht sich der Arbeitspreis um 0,93 Cent pro kWh netto.

**Dazu Daniel Engelbarts, Mitgründer von remind.me und Verbraucherexperte:** „Bei einer Preiserhöhung sollten Sie aktiv werden und Anbieter vergleichen. Wer jetzt eine Strom- oder Gaspreiserhöhung bekommt, kann sein gesetzliches Sonderkündigungsrecht in Anspruch nehmen und zum Zeitpunkt der Preisänderung den Vertrag beenden. Verbraucher, die sich nicht sicher sind, sollten für einen etwaigen Wechsel des Anbieters einen Wechselservice nutzen.“

Sollten Sie Fragen/Anregungen/Wünsche haben, stehen wir Ihnen jederzeit zu einem Interview oder weiteren Informationen zur Verfügung.

**Weitere Informationen erhalten Sie auf <https://www.remind.me>**

Ansprechpartner für Presseanfragen und Interviews:

Marion Helmes | [marion@remind.me](mailto:marion@remind.me) | Telefon: 030 – 403 666 150

Ansprechpartner Geschäftsführung:

Daniel Engelbarts | [daniel@remind.me](mailto:daniel@remind.me)